



CDU-Fraktion in der BV-West

Münster, 26.01.2021

An den
Bezirksbürgermeister des Stadtbezirks Münster – West
Herrn Jörg Nathaus
Pantaleonplatz 7

48161 M ü n s t e r

A-W/0009/2021

Verkehrliches Maßnahmenprogramm „Verlegung Heroldstraße/ Bahnhofsteig Mecklenbeck“

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. a) Vorschläge zu unterbreiten, wie das Waldwegeviertel in Mecklenbeck mit Inbetriebnahme der verlegten Heroldstraße über die Bus-Linie 10 angebunden werden kann
-bis zum Bau des neuen Wohngebiets östlich der aktuellen Bebauung (im folgenden Wohngebiet „Kittelfeld“ genannt)
-nach der Fertigstellung des neuen Wohngebiets
b) darzulegen, was dies für Auswirkungen auf die Bushaltestellen am Bahnhofsteig Mecklenbeck und im Waldwegviertel hat.
2. a) Vorschläge zu unterbreiten, wie der Schülerspezialverkehr zur Grundschule Loevelingloh, der zurzeit auch das Wohnquartier Untiedheide und das Wohnquartier Meckmannweg erschließt, geführt werden kann.
b) darzulegen, wie möglichst bedarfsgerecht im Hinblick auf die Wohnorte der nutzenden Schülerinnen und Schüler Haltepunkte festgelegt werden können.
3. die bisher als Reservefläche für eine Erweiterung der Fahrradabstellanlage am Bahnhofsteig Mecklenbeck vorgehaltene Fläche gleich so mit Fahrradbügel auszubauen, dass eine sofortige Nutzung möglich ist.
4. a) zu prüfen, ob weitere P & R Parkplätze für Privat-PKW, Carsharing-Modelle und Taxis am Bahnhof Mecklenbeck geschaffen werden können
- durch Nutzung von Flächen längs der Bahngleise am Ende der Sackgasse Weseler Straße Nr. 599-603 als Parkplatz und Schaffung eines zweiten Zugangs zum Bahnsteig von Osten.
- durch Nutzung der Fläche im Bereich Weseler Straße/ östlich der verlegten Heroldstraße als Parkplatz.
b) zu prüfen, wie eine Signalisierung der Parkplätze (frei/besetzt) erfolgen kann, um einen Parkplatzsuchverkehr zu vermeiden.

5. a) den Kreuzungsbereich verlegte Heroldstraße / Einfahrt in das neue Wohngebiet „Kittelfeld“ (Knotenpunkt 2) in den Tempo-30 Bereich aufzunehmen.
b) an der Kreuzung der verlegten Heroldstraße / Einfahrt in das neue Wohngebiet „Kittelfeld“ eine Anforderungsampel vorzusehen.
6. eine direkte Fuß- und Radwegverbindung (ohne Umwege) vom neuen Kreuzungspunkt verlegte Heroldstraße / Einfahrt in das neue Wohngebiet „Kittelfeld“ zu schaffen, die die bestehenden Wohnstraßen (so liegenschaftlich möglich) anbindet und wetterfest ausgebaut ist (siehe Bild in der Begründung).
7. im neuen Wohngebiet „Kittelfeld“ (mindestens) eine Anbindung an die Galgenheide für Fußgänger und Radverkehr zu schaffen (in dem ggf. hierzu die aktuelle Verbindung über die Behelfsbrücke erhalten wird).
8. zu prüfen, ob für die Fußgänger und Radfahrer im Knotenpunkt 3 der Bedarf für eine Anforderungsampel zur Verbesserung der Verkehrssicherheit besteht.
9. zu prüfen, ob auch im Bereich der bereits vorhandenen Querung auf Höhe Heroldstraße Nr. 46b Tempo-30 eingeführt werden kann.
10. die Straßenschäden südlich der noch zu erneuernden Getterbachbrücke der Heroldstraße (Knotenpunkt 3) zu beseitigen.
11. Maßnahmen vorzuschlagen, mit denen Schleichverkehre, die in Zukunft von der verlegten Heroldstraße kommen oder in diese wollen, aus den Wohnstraßen von Mecklenbeck-Mitte (Meyerbeerstraße / Am Hof Schultmann / Christoph-Berhhard-Graben / Brockmannstraße) ferngehalten werden.

Begründung:

Mit der Verlegung der Heroldstraße samt Bahnunterführung, der Fertigstellung des Bahnhofpunkts, sowie mit dem bevorstehenden Bau des geplanten Wohngebiets „Kittelfeld“ ändern sich viele Wegebeziehungen für Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und Nutzer des öffentlichen Nahverkehrs im Stadtteil Mecklenbeck.

Das obige Maßnahmenprogramm bündelt Änderungswünsche, Prüfaufträge und Hinweise zur bestehenden Planung mit dem Ziel,

- die jahrzehntelange Teilung Mecklenbecks an den Bahnschranken durch attraktive Wegeverbindungen für Fußgänger und Radfahrer zu überwinden.
- die Verkehrssicherheit im Waldwegviertel zu erhöhen
- den neuen Bahnhofpunkt Mecklenbeck als Mobilitätsknotenpunkt aller Verkehrsträger und möglichen Standort neuer Mobilitätsangebote zu stärken
- eine der wachsenden Bevölkerungszahl im Waldwegviertel angemessene ÖPNV-Versorgung zu gewährleisten

zu Punkt 1: Die Linienführung der Linie 10 muss in Zukunft über die verlegte Heroldstraße erfolgen (der nördliche Teil der aktuellen Heroldstraße wird zur Sackgasse). Um Bus und Bahn zu verknüpfen, ist in der Nähe des Bahnhofs (Knotenpunkt 1) eine neue Bushaltestelle zu schaffen, da unabhängig vom Ergebnis des 2jährigen Verkehrsversuchs für die Linie 10 eine der bestehenden Bushaltestellen „hinter“ der Abbiegung ins Waldwegviertel liegt. Durch das neue Wohngebiet „Kittelfeld“ wächst die Bevölkerungszahl im Waldwegviertel. Das neue Wohngebiet „Kittelfeld“ muss zusätzlich an den ÖPNV angebunden werden können und der ÖPNV im Waldwegviertel insgesamt gestärkt werden (insbesondere Sonn- und Feiertags).

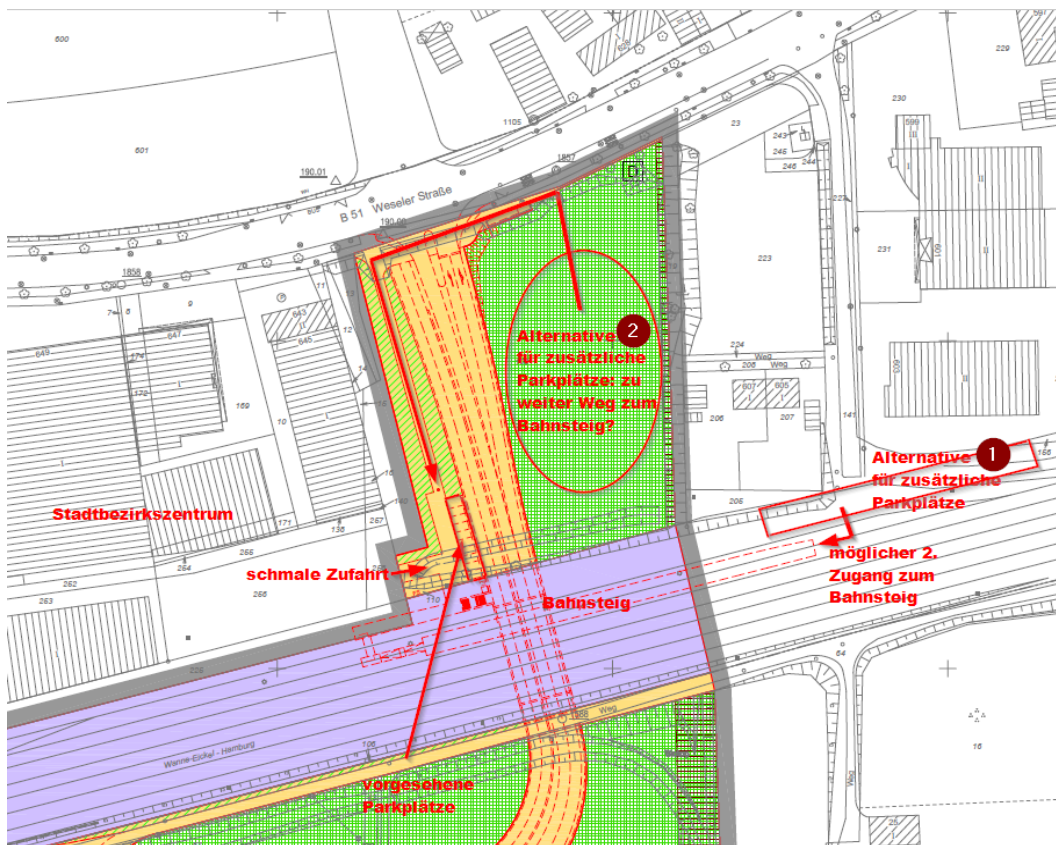


zu Punkt 2: Die Verlegung der Heroldstraße betrifft auch den Schülerspezialverkehr aus Mecklenbeck, der für die Grundschule Loevelingloh von existentieller Bedeutung ist, da Mecklenbecker Schüler einen erheblichen Teil der Schülerschaft stellen. Zur Stärkung der Schule, aber auch zur Erhöhung der Schulvielfalt wurde der Einzugsbereich vor Jahren ganz bewusst auf die Untiedheide und den Meckmannweg ausgedehnt. Für den Schülerspezialverkehr ist die Linienführung anzupassen. Wir würden begrüßen, wenn die Haltestellen, in Abhängigkeit von den jeweiligen Wohnorten der nutzenden Schüler flexibel gehandhabt werden könnten.

zu Punkt 3: Der Bahnhof Mecklenbeck wird – so unsere Beobachtung in der vor Corona-Zeit – auch zahlreich mit dem Fahrrad anfahren. Ausreichend Fahrradabstellplätze, die ein sicheres Abstellen ermöglichen, sollten dies fördern. Daher der Wunsch, die Reservefläche bereits zu aktivieren.

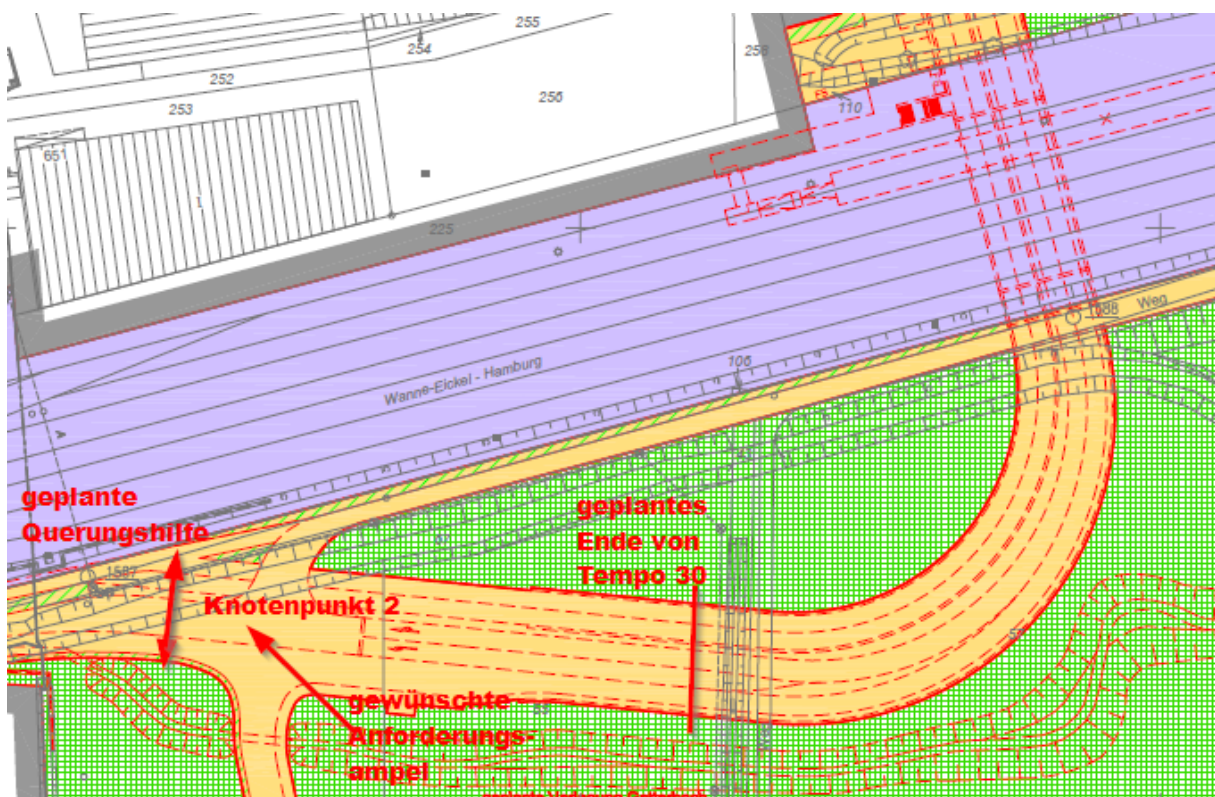
zu Punkt 4: Der Bahnhofsteig verfügt nur über neun eigene Parkplätze, davon zwei Behindertenparkplätze. Wir bitten Sie zu prüfen, wie an der schmalen wenig einsehbaren Zufahrt unnötige Wendemanöver wg. belegter Parkplätze verhindert werden können.

Anders als noch zur Zeit der Planung kann man leider nicht mehr davon ausgehen, dass die Parkplätze des benachbarten Stadtbezirkszentrums von Bahnreisenden genutzt werden dürfen. Dies liegt im alleinigen Ermessen des Eigentümers (siehe ähnliche Diskussion am Dingbängerweg/ „Lidl“-Parkplatz.) Da nicht ausgeschlossen werden kann, dass der Eigentümer seinen Parkplatz wieder bewirtschaftet, ist hier Vorsorge zu treffen, um den gewünschten Umstieg vom PKW auf die Bahn auch in Zukunft gewährleisten zu können. Wir bitten die Verwaltung, die zwei im Antrag erwähnten Alternativen zu prüfen und gerne auch andere Alternativen vorzuschlagen, damit PKW nicht in die gegenüberliegende Meyerbeerstraße zu Parken ausweichen, in der jetzt schon Parkplätze knapp sind. Der Bahnhofsteig Mecklenbeck würde sich auch als Standort für Carsharing-Modelle und einen Taxistand eignen. Auch hierfür bedarf es Parkflächen.



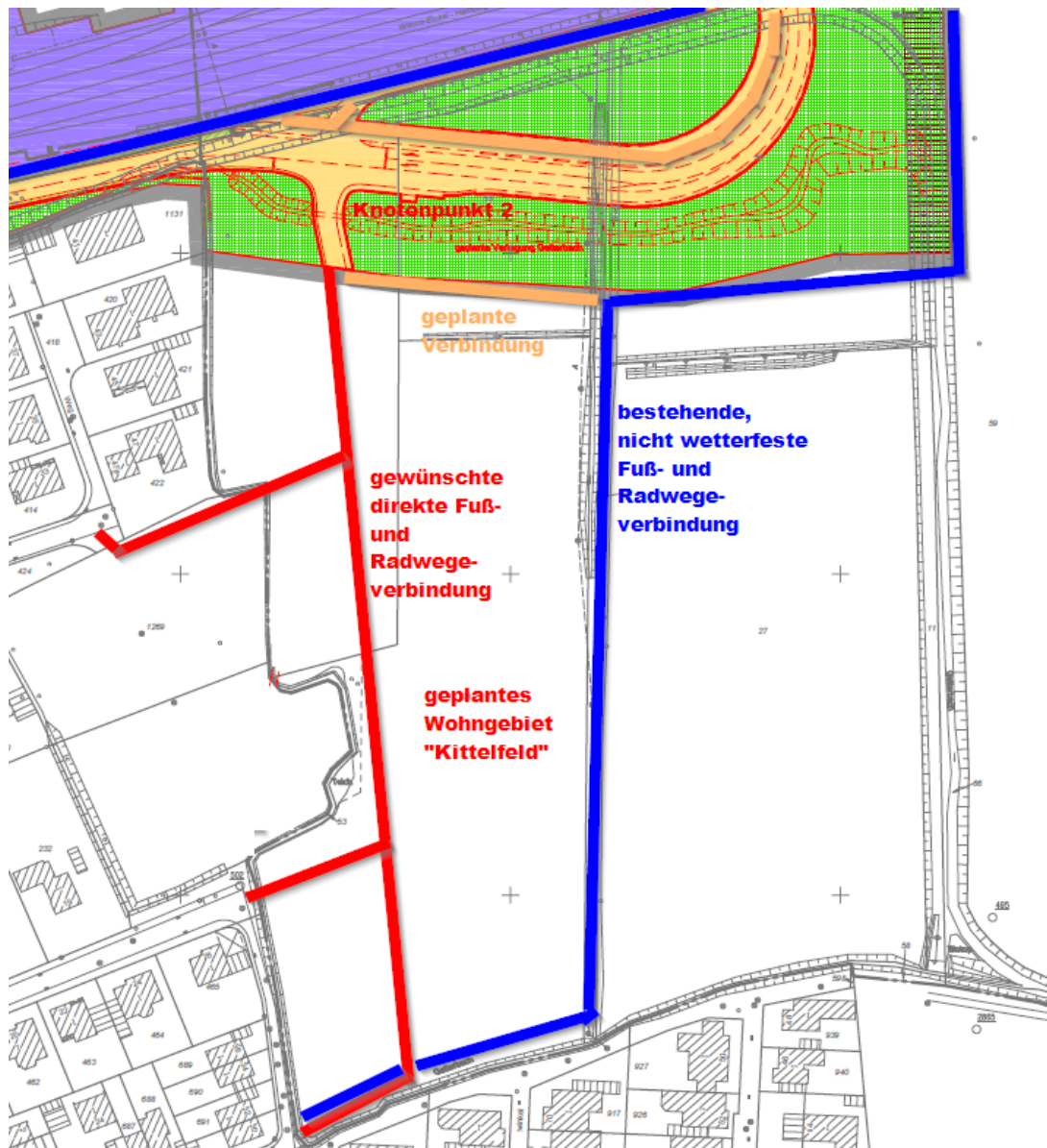
zu Punkt 5.: Dieser Punkt ist für die CDU aus Gründen der Verkehrssicherheit von zentraler Bedeutung. Die CDU ist hier mit der geplanten verkehrlichen Lösung für die Anbindung des neuen Wohngebiets „Kittelfeld“ (Knotenpunkt 2) an die Heroldstraße nicht zufrieden. Die CDU fordert zusätzlich zur geplanten Querungshilfe einen ampelgesicherten Übergang (Anforderungsampel) und eine Verlängerung des Tempo-30-Bereichs.

Ein großer Teil des künftigen Fußgänger- und Radverkehrs aus dem gesamten Waldwegeviertel wird die Heroldstraße an dieser Stelle queren, um Richtung Mecklenbeck-Zentrum bzw. Münster-Zentrum zu fahren. Für Fußgänger und Radfahrer ist hier bisher lediglich eine Aufstellfläche an der Straße und eine Querungshilfe vorgesehen. Die CDU sieht diesen Übergang daher - insbesondere für Schüler auf dem Weg zu und von den Schulen (Schulweg) und für ältere Mitbürger – als Gefahrenstelle, die zusätzlich gesichert werden muss, zumal der Tempo-30-Bereich nach aktueller Planung genau vor dem Kreuzungsbereich endet.

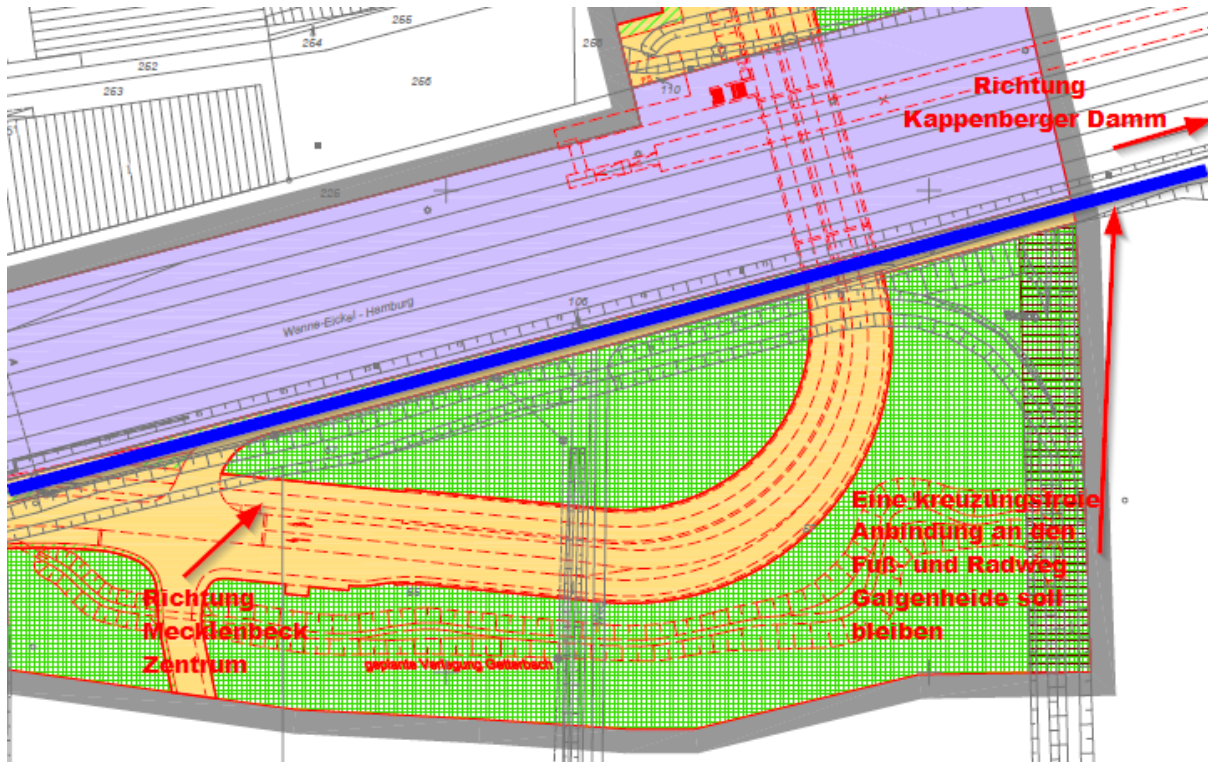


zu Punkt 6.:

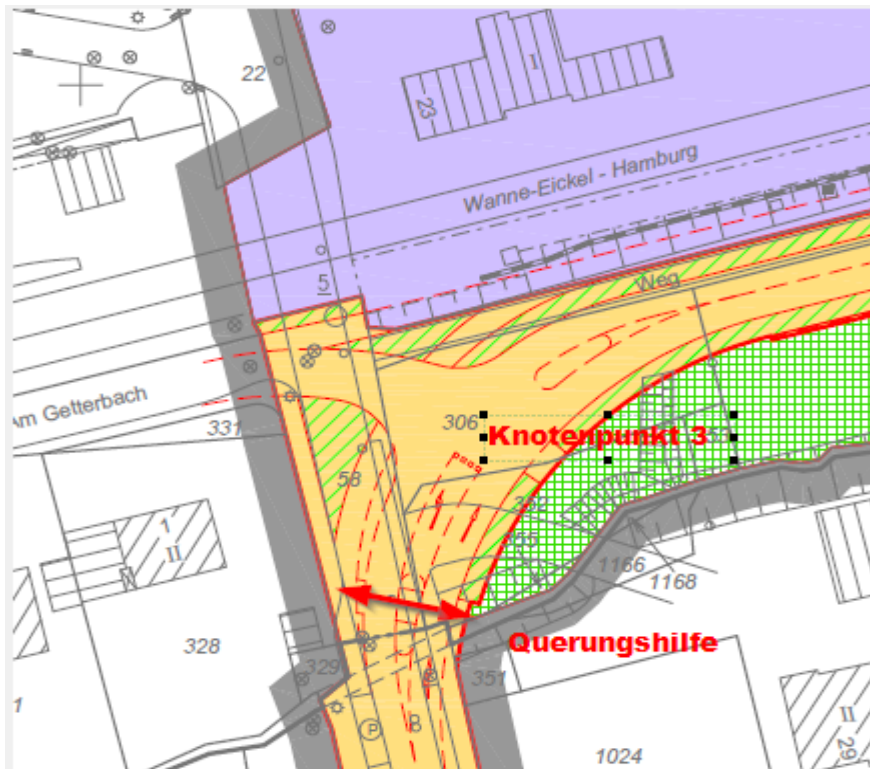
An der Heroldstraße südlich der Bahnleiße konnte in der Vergangenheit aus Platzgründen kein Fahrradweg erstellt werden. Daher haben wir bereits in das Planverfahren für die Bahnunterführung die Anregung gegeben, für das Waldwegviertel eine von überall gut erreichbare Fuß- und Radwegeverbindung östlich der aktuellen Bebauung und damit abseits des PKW-Verkehrs zu schaffen. Der Anregung wurde gefolgt. (Vorlage V/0609/2008/1. Erg./ Punkt 1.2.1) Die bloße Anbindung an die behelfsmäßig angelegte, aber nicht wetterfeste Fuß- und Radwegeverbindung bedeutet einen Umweg für alle Fußgänger und Radfahrer. Angesichts der künftigen Bedeutung der Verbindung für die Erschließung des gesamten Waldwegviertels wünschen wir eine direkte, wetterfeste und gut erreichbare Verbindung.



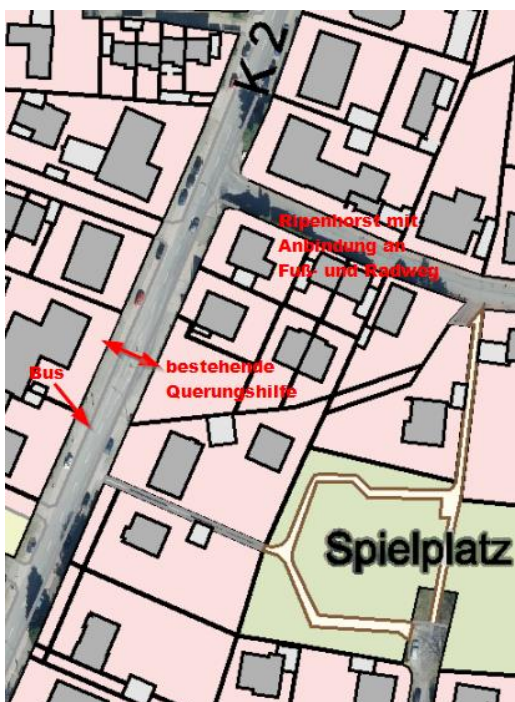
zu Punkt 7.: Mit einer Fuß- und Radwegeanbindung an die Galgenheide östlich der Bahnunterführung lässt sich das Waldwegviertel kreuzungsfrei mit dem Kappenberger Damm verbinden. Diese Möglichkeit sollte auf Dauer unbedingt erhalten bleiben (ggf. unter Weiternutzung der derzeitigen Behelfsbrücke)



Zur Punkt 8: Die Wohnbereiche auf der westlichen Seite der Heroldstraße (z.B. Am Getterbach) wurden in den letzten Jahren erheblich nachverdichtet. Die dortigen Bewohner wünschen nicht zuletzt für ihre Kinder sichere Querungsmöglichkeiten über die Heroldstraße. Die vorgesehene Querungshilfe liegt künftig im Kurvenbereich. Daher bitten wir, die Möglichkeit der Aufstellung einer weiteren Anforderungsampel in diesem Bereich zu prüfen.



Zu Punkt 9: Die Heroldstraße wird zunehmend von LKW-Verkehr befahren (Richtung Autobahnauffahrt Münster Amelsbüren oder Industriegebiet Amelsbüren) Durch Einführung von Tempo 30 im Querungsbereich könnte auch in diesem Abschnitt der Heroldstraße erheblich mehr Verkehrssicherheit geschaffen werden, damit die Anwohner östlich der Heroldstraße die neue Fuß- und Radwegeverbindung aus Punkt 5. über den Ripenhorst besser erreichen können.



Zu Punkt 10: Der Zustand der aktuellen Heroldstraße ist äußerst schlecht, immer wieder bilden sich Schlaglöcher. Die Straße sollte spätestens mit Abschluss der Bauarbeiten am Knotenpunkt 3 wieder hergestellt werden.

Zu Punkt 11: Mit Fertigstellung der verlegten Heroldstraße besteht die Gefahr, dass der PKW-Verkehr am Knotenpunkt 1 aus der Heroldstraße „geradeaus“ in die Meyerbeerstraße und in die Wohnquartiere von Mecklenbeck- Mitte einfährt (statt auf die Weseler Straße abzubiegen), so wie dies heute bereits am Meckmannweg zu beobachten ist. Dafür sind die Wohnstraßen nicht ausgelegt. Hier müssen von Anfang an Hürden geschaffen, die die Einfahrt solcher ortsfremden Verkehre in die Wohngebiete weniger attraktiv macht.

gezeichnet:

Peter Hamann

Christian Hinzmann

Thomas Lilge

Karin Park-Luikenga

Nicholas Reuting

Nils Schappler

Peter Wolfgarten